

## PRESSEMITTEILUNG

**+++ KAMMERMUSIKFEST OBERLAUSITZ zieht erfolgreiche Bilanz +++**

**+++ Sachsens neues Klassikfestival feierte Premiere mit über 650 Besuchern +++**

**+++ Staatsministerin Barbara Klepsch lobt Verbindung von Kultur und Tourismus +++**

**+++ Konzept mit Spenden statt Eintritt voll aufgegangen +++**

*(Bautzen, 21.09.2020)* Das neue Kammermusikfest Oberlausitz ist mit einer **erfolgreichen Premiere** nach vier Tagen zu Ende gegangen. **Renommierte Vertreter und Shooting-Stars der Klassikszene aus 10 Nationen** gaben an 6 verschiedenen Konzertorten im Landkreis Bautzen **6 umjubelte Konzerte**. Das Festival, das sich der **Förderung der Kultur im ländlichen Raum verschrieben** hat und in Schlössern und Kirchen der Oberlausitz stattfand, feierte vom **16. – 19. September** seine erste Auflage mit **über 650 Besuchern**.

**Festivalintendant Dr. Hagen W. Lippe-Weißenfeld**, Ur-Enkel des ehemaligen Landesältesten des Markgraftums Oberlausitz und Eigentümer des Rittergutes Baruth bei Bautzen, **Clemens Prinz zur Lippe-Weißenfeld (1860 - 1920)** und selbst begeisterter Musiker (Bratsche), zieht Bilanz: „Eine grandiose Premiere liegt hinter uns, die schöner nicht hätte sein können. Phantastische Musiker haben **Kammermusik aus 4 Jahrhunderten** auf höchstem Niveau dargeboten und es gab unglaublich schöne, musikalische Begegnungen. Unser **Publikum war großartig** und ist begeistert mitgegangen. Die **Konzertorte waren eine Traumkulisse** mit exzellenter Akustik und **tollen Gastgeber**. Bei durchgehend warmem Spätsommerwetter hat sich die **Oberlausitz als ländlicher Kulturraum** von ihrer schönsten Seite präsentiert. Und nicht zuletzt unsere **100 ehrenamtlich Mitwirkenden** haben zu einer heiteren, fröhlichen Festivalstimmung beigetragen, für die ich allen von Herzen dankbar bin.“

Die **Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus, Barbara Klepsch**, brachte beim Eröffnungskonzert in der Ev.-luth. Kirche Baruth ihre Freude über die Premiere des Festivals zum Ausdruck: „Mit dem Kammermusikfest Oberlausitz dürfen wir ein neues, noch zartes Pflänzchen in der Kulturlandschaft des Freistaates begrüßen, das wir gemeinsam weiter hegen und pflegen werden. Dieses **Festival ist vorbildlich, wenn es darum geht, Kultur und Tourismus zu verbinden.**“

Das Festival verfolgt ein **deutschlandweit einmaliges Konzept**: Statt Eintritt wurden die Besucher um Spenden für örtliche Projekte gebeten. Dieser Ansatz war so erfolgreich, dass an

jedem Konzertort im Nachgang neue Projekte in Gang kommen. In Baruth kann jetzt die Eule-Orgel saniert werden, in Gröditz können neue Stühle für den Konzertsaal angeschafft werden, in Kuppritz der Holzfußboden erneuert, in Oberlichtenau das Schlosdach repariert und im Schlosspark in Milkel die Baumbewässerung erneuert werden.

Intendant Dr. Hagen W. Lippe-Weißenfeld: „Wir sind sehr glücklich, dass die **Oberlausitzer dieses Festival als ihre Herzensangelegenheit** betrachten und ein so **großes Interesse an klassischer Kammermusik** haben. Mit ihren reichhaltigen Spenden tragen alle gemeinsam aktiv zum **Erhalt wichtiger Kulturstätten** bei, die für die Oberlausitz seit jeher **prägende Wirkung** haben.“

Was die Zukunft betrifft, möchte Lippe-Weißenfeld die erste Auflage zunächst in alle Ruhe im Kreise aller Mitwirkenden besprechen und auswerten. **Gemeinschaftlich solle entschieden werden, ob es eine Fortsetzung geben soll.** Er sei bereit, auch in Zukunft die Verantwortung für das Festival zu übernehmen, so der Intendant, dessen Familiengeschichte eng mit der Region verbunden ist. Dr. Hagen W. Lippe-Weißenfeld: „Die zahlreichen Besucher, die teils aus ganz Deutschland angereist sind, zeigen, welche Anziehungskraft die Oberlausitz als ländlicher Kulturraum besitzt. Dieses **Festival ist dabei beste Werbung für den schönen Landkreis Bautzen.**“

Zum Hintergrund:

*Das Kammermusikfest Oberlausitz ist ein neues Klassikfestival in Sachsen, was sich ganz der Kultur im ländlichen Raum, der musikalischen Nachwuchsförderung sowie dem gesellschaftlichen Zusammenhalt und bürgerschaftlichen Engagement verschrieben hat. Drei Gemeinden und drei Städte im Landkreis Bautzen waren Gastgeber der **6 Konzerte**, in deren Rahmen **renommierte Vertreter und Shooting-Stars der Klassikszene aus 10 Nationen auftraten.** Festspielorte waren die kulturhistorischen „Perlen der Oberlausitz“, u. a. die **Schlösser Milkel** (Gemeinde Radibor), **Gröditz** (Stadt Weißenberg) und **Kuppritz** (Gemeinde Hochkirch), das **Barockschloss Oberlichtenau** (Stadt Pulsnitz) und die **Ev.-luth. Kirche Baruth** (Gemeinde Malschwitz). Darüber hinaus öffnete die berühmte sächsische **Orgelmanufaktur Hermann EULE** (Stadt Bautzen) ihre Tore für **zwei Führungen.***

*Schirmherr des Festivals ist **Landrat Michael Harig**, Intendant der **Kulturmanager Dr. Hagen W. Lippe-Weißenfeld**, dessen Vorfahren über Jahrhunderte in der Oberlausitz ansässig waren. Die **künstlerische Leitung** lag in den Händen der international gefeierten **Künstler Ramón Jaffé** (Cello) und **Serafina Jaffé** (Harfe).*

[www.kammermusikfest-oberlausitz.de](http://www.kammermusikfest-oberlausitz.de)

Kontakt:

Dr. Hagen W. Lippe-Weißenfeld  
Intendant Kammermusikfest Oberlausitz  
lippe@projektschmiede.gmbh  
Tel.: (0173) 188 50 28